

Christine Gross  
Kirchweg 1  
3038 Kirchlindach

9. März 2023

**EINSCHREIBEN**  
SERAFE AG  
Postfach  
8010 Zürich

## **Aus Gewissensgründen: in Zukunft keine Bezahlung der SERAFE Radio- und Fernsehgebühr mehr**

Sehr geehrte Damen und Herren

Anbei sende ich Ihnen die Rechnung RF-0093-9124-006 zurück. **Ich werde aus Gewissensgründen in Zukunft keine SERAFE Radio- und Fernsehgebühr mehr bezahlen.**

### **Meine Entscheidung fusst auf folgender Tatsache:**

**Die SRG verstösst täglich gegen ihre politischen Rahmenbedingungen** (gemäss <https://www.srgssr.ch/de/wer-wir-sind/auftrag-politik-werte-und-strategie/politischer-rahmen-und-auftrag>), insbesondere gegen:

- Art. 2, Art. 16 und Art. 17 der **Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft** (siehe: <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1999/404/de> ) sowie
- Art. 4 und Art. 24 des **Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)** (siehe: [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2007/150/de#tit\\_2/chap\\_1/sec\\_1\\_a](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2007/150/de#tit_2/chap_1/sec_1_a) )

**Damit schwächt die SRG kontinuierlich die Willensnation Schweiz, untergräbt die direkte Demokratie, die Neutralität, die Sicherheit und Unabhängigkeit unseres Landes.** Dadurch, dass die redaktionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRG fast ausschliesslich der gleichen Sozialisation entstammen, betreibt die SRG eine politisch-gesellschaftlich einseitige Berichterstattung, die Andersdenkende bzw. dem Mainstream gegenüber kritisch eingestellte Personen bei deren Meinungsäusserung benachteiligt, von oben herab behandelt, aus den Diskussionen ausschliesst, verunglimpft, ins Abseits stellt. Meiner Meinung nach hat die SRG mit ihrer Berichterstattung einen grossen Anteil an der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft.

Ursprünglich habe ich die SRG als Medium hochgeschätzt, das unverzichtbar ist, um die Willensnation Schweiz unter einem gemeinsamen Credo der Unabhängigkeit und Freiheit zu vereinen: diese Menschen verschiedener Muttersprache, verschiedener Regionen, verschiedener Religionen, verschiedener Herkunft. Von dieser wichtigen Funktion ist bei der SRG meiner Meinung nach nichts übriggeblieben. Im Gegenteil: die SRG betreibt Meinungsdictatur und bringt die Schweizer Bürgerinnen und Bürger gegeneinander auf, anstatt dass sie ihrer Brückenfunktion gerecht würde und sich für einen Konsens zwischen den verschiedenen Ansichten und Meinungen einsetzt.

**Da ich es mit meinem Gewissen nicht mehr vereinbaren kann, mit meinen Zahlungen an die SERAFE diese einseitige und damit für den Frieden in der Schweiz gefährliche Berichterstattung zu unterstützen, werde ich in Zukunft keine SERAFE Radio- und Fernsehgebühr mehr bezahlen.**

**Im Folgenden lege ich Ihnen dar, welche Voraussetzungen meiner Meinung nach die SRG dazu befähigt, die kontinuierliche Spaltung der Gesellschaft massgebend zu unterstützen und voranzutreiben:**

- **Voraussetzung 1:** Dadurch, dass es sich bei der SRG um einen eigentlichen Staatssender handelt, geniesst er ein grosses Vertrauen in der Bevölkerung. Meinungen, die von vertrauten, öffentlich-rechtlichen Medien verbreitet werden, werden von wenigen Menschen hinterfragt.
- **Voraussetzung 2:** Die SRG-Mitarbeitenden haben wohl fast zu 100% die gleiche Sozialisation durchlaufen. Dadurch fliesst die Sicht Andersdenkender notgedrungen nur sehr ungenügend bis gar nicht in die Berichterstattung ein. Berichterstattungen sind immer einseitig persönlich gefärbt, auch wenn man um Objektivität bemüht ist.
- **Voraussetzung 3:** Die Mitglieder der Ombudsstelle SRG wie auch diejenigen der UBI haben ebenfalls zu wohl 100% dieselbe Sozialisation durchlaufen. Deshalb ist es ihnen nicht möglich, die Beurteilungen ausgewogen, objektiv und sachlich vorzunehmen.

**Die SRG hat sich so in der Schweiz zur monopolistischen Sprecherin eines einer gesichtslosen Masse verpflichteten Werte- und Weltbildes entwickelt, das entscheidend dabei mitgeholfen hat, Andersdenkende bzw. dem Mainstream gegenüber kritisch eingestellte Menschen an den Rand zu drängen und aus dem Meinungsbildungsprozess auszuschliessen.**

**Am besten widerspiegelt sich das SRG-Weltbild** in den Urteilen der Ombudsstelle und der UBI sowie in den Kommentaren zu den der SRG-Ideologie verpflichteten Artikeln auf [www.srf.ch](http://www.srf.ch):

#### **Ombudsstelle und UBI:**

Die Beschwerden kommen vorwiegend von Personen, die sich durch die Berichterstattung der SRG nicht vertreten fühlen, und werden grösstenteils abgewiesen. Ombudsstelle und UBI sind reine Alibi-Organisationen, die den Anschein erwecken sollen, eine ausgewogene Berichterstattung durch die SRG zu gewährleisten, was die SRG jedoch nicht tut. Die Schlussberichte der Ombudsstelle sind auch nicht alle zur Information der Bevölkerung im Internet einsehbar. So schreibt mir die Ombudsstelle in ihrer E-Mail vom 22. September 2022: «Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung zur Veröffentlichung von Schlussberichten. Das Fallregister dient dazu, die Themenbreite der Eingaben für die Öffentlichkeit ersichtlich zu machen. Dazu treffen die Ombudsleute gemeinsam eine Auswahl.»

#### **Kommentare zu den Artikeln auf [www.srf.ch](http://www.srf.ch):**

Hier geschieht gleich **sechsfache Manipulation bzw. Zensur** zugunsten der SRG-Sichtweise:

- 1) **ZENSUR:** Kommentare, die nicht der Meinung der SRG entsprechen, werden ohne Angabe des Grundes nicht veröffentlicht, obschon die SRG-Netiquette eingehalten wird (wie ich in meinen Schreiben an die Ombudsstelle vom 6. Oktober 2021 und an das BAKOM vom 17. Oktober 2021 dargelegt habe);
- 2) **ZENSUR:** Accounts von Kommentatoren, deren Wertekanon nicht mit demjenigen der SRG übereinstimmt, werden ohne irgendwelche Begründung deaktiviert. (So wurde mein Kommentatorinnen-Account am 13. September 2021 von der SRG stillschweigend, ohne irgendwelche Begründung, deaktiviert – obschon ich die SRG-Netiquette immer eingehalten habe – wie ich in meinen Schreiben an die Ombudsstelle vom 6. Oktober 2021 und an das BAKOM vom 17. Oktober 2021 dargelegt habe. Seither kann ich auf [www.srf.ch](http://www.srf.ch) keine Kommentare mehr verfassen);
- 3) **MANIPULATION:** Es werden Kommentare von SRG-Gleichgesinnten veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen (wie ich in meinen Schreiben an die Ombudsstelle vom 6. Oktober 2021 und an das BAKOM vom 17. Oktober 2021 dargelegt habe);
- 4) **MANIPULATION:** Es können nur Likes vergeben werden, keine Dislikes (wie ich in meiner Beschwerde vom 16. Januar 2023 an die Ombudsstelle dargelegt habe);
- 5) **MANIPULATION:** Es können nur von der SRG ausgewählte Artikel kommentiert werden. Die Kommentatoren werden hierbei durch eine manipulative Fragestellung zum entsprechenden

Kommentieren aufgefordert (wie ich in meiner Beschwerde vom 16. Januar 2023 an die Ombudsstelle dargelegt habe);

- 6) **MANIPULATION:** Die SRG-Mitarbeiter mischen sich mit eigenen Kommentaren in die Debatte ein (wie ich in meiner Beschwerde vom 16. Januar 2023 an die Ombudsstelle dargelegt habe).

Dass von der Ombudsstelle keine sachlichen, ausgewogenen, fundierten Antworten auf Beschwerden erwartet werden können, sondern die bedingungslose Solidarität mit den SRG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Vorrang hat, geht aus den Antworten auf die Beschwerden hervor, die ich in den letzten drei Jahren eingereicht habe. Meiner Meinung nach verstossen alle von mir beanstandeten Beiträge gegen die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie gegen das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG):

- **BESCHWERDE 7331, «DOK» vom 4. Februar 2021, «Die Schere – Der Graben zwischen Arm und Reich»**  
Dass man diesem sehr gut verdienenden Ehepaar und damit auch dem Zuschauer wohl eher mit einer Budget- und Familienplanung geholfen hätte als mit dieser reisserischen DOKU, darauf wäre wohl sogar der Blick gekommen, nicht jedoch die SRG, die mit diesem Bericht pure Agitation betreibt anstatt zu einer differenzierten Sichtweise und zur Problemlösung beizutragen.
- **BESCHWERDE 8246, Online-Artikel von «Radio SRF 1» vom 14. Dezember 2021 – «Geimpft oder Genesen: Was sagen Sie zu 2G?»**  
Die Ombudsstelle verteidigt eine Wissenschaftsredaktorin, die bei essentiellen Fragen rund um Covid-19 mit der Behauptung «Nach allem, was man weiss» um sich wirft, anstatt fundierte Quellenangaben zu nennen.
- **BESCHWERDE Nr. 8858, «Tagesschau/SRF News» vom 6. August 2022 – «Radikale Gruppen in Deutschland»**  
Anstatt kritische, ausgewogene Berichterstattung zu betreiben, wird in diesem Bericht einseitig die Meinung des Deutschen Verfassungsschutzes übernommen und so die Zuschauer in eine Richtung manipuliert. In der Folge übernimmt die Ombudsstelle zu 100% die Meinung der verantwortlichen Redaktoren und unterstellt mir ein Demokratie-Verständnis, das Rätsel aufgibt, weil ich keine Demokratiefeindlichkeit darin sehe, wenn Hendrik Sodenkamp von «Verbrecher in der Regierung» spricht. Gemäss der Ombudsstelle darf man von Regierungsvertreterinnen und -vertretern, die demokratisch gewählt worden sind, nicht von Verbrechern sprechen.  
Schon irgendwie komisch, wenn dann die gleiche Ombudsstelle in **Beschwerde Nr. 6356 «Echo der Zeit»-Beitrag «Bodo Ramelow ist erneut Ministerpräsident von Thüringen»** (Beschwerde nicht von mir) schreibt: «Es ist richtig, dass die AfD demokratisch gewählt und nicht verboten ist. ... Die AfD ist sowohl im Bundestag als auch in den Länderparlamenten demokratisch gewählt, aber durch die Wahl wird sie nicht geläutert. **Das heißt: Sie versucht jetzt einfach mit parlamentarischen Mitteln, die repräsentative Demokratie, den Rechtsstaat und die politische Kultur in Deutschland schlechtzumachen, ja zu «versauen».** Es ist die Aufgabe der Medien, auch von Radio SRF, in dieser Hinsicht immer wieder Klartext zu reden.» Mit Verlaub: Könnte man dann nicht – vorausgesetzt, die Gewissensfreiheit in unserem Lande existiere noch – in guten Treuen genau dasselbe von den Handlungen und Denkmuster der Ampelregierung behaupten?  
(Siehe dazu auch mein Schreiben vom 24. Oktober 2022 an die Ombudsstelle und an das BAKOM)
- **Dossier Nr. 9110, «SRF News» vom 2. und 4. Januar 2023 – «Krawalle in Deutschland»**  
Auf einen wesentlichen Punkt dieser Beschwerde, nämlich die Manipulation der Leserkommentare durch die SRG geht die Ombudsstelle gar nicht ein. Betreffend die der SRG vorgeworfene Falschinformation wird diese zurückgewiesen und die Kritik geäussert, die Quellen der Beanstanderin wären nicht besser als diejenigen der SRG. Mit Verlaub: Von einer SRG, die über Einnahmen von ca. 1,57 Mia. CHF pro Jahr verfügt, sollten in jedem Fall zuverlässige Quellenangaben erwartet werden dürfen! Mir steht lediglich meine Freizeit für das Quellenstudium zur Verfügung!  
Die Ombudsstelle bezeichnet mich in dieser Beschwerdeantwort als Vielbeanstanderin, was mir zeigt, dass ich das Fass der von ihr tolerierten Kritik zum Überlaufen gebracht habe und mich auch zur Erkenntnis bringt, dass die Ombudsstelle in ihrer einseitigen Betrachtungsweise nicht fähig ist, auf berechtigte Kritik

sachlich und faktenbasiert zu antworten, sondern mit der Bezeichnung «Vielbeanstanderin» unliebsame Kritiker meint, in die Schranken weisen und herabsetzen zu müssen.

▪ **Dossier Nr 9124, «Rundschau/SRF News» vom 18. Januar 2023 – «Im Einsatz gegen Russland»**

In diesem Beitrag verherrlicht die SRG die Gewalt, die von den «Guten» ausgeübt wird, indem sie in ihrem Bericht den Scharfschützen Avi Motola implizit als Helden darstellt. Die SRG toleriert und begrüsst Gewalt, indem sie implizit das Töten von «bösen» Menschen gutheisst, ja sogar begrüsst, wenn es dazu dient, «keine kleinen Kinder mehr in Plastiksäcke verpacken zu müssen». (Welche billige Schlagzeile, welcher billige Boulevardjournalismus!) Und die von der SRG herangezüchtete Kommentatoren-Community (davon ausgenommen ein paar übriggebliebene, von der SRG tolerierte Alibi-Kommentatoren des Nicht-Mainstreams) fällt auf dieses Spiel herein und lässt sich für diese Steinzeitmethode begeistern, dass Töten für das angeblich Gute legitim sei. **Die SRG arbeitet mit diesem Artikel den Abschaffern der Schweizerischen Neutralität willentlich in die Hände, missachtet die Bundesverfassung und gefährdet so die Existenz der Schweiz. Gegenüber der Willensnation Schweiz bzw. deren Überreste kämpft die SRG die zweite Form des Krieges wie im Zivilverteidigungsbuch von 1969 beschrieben: «Der Krieg ist getarnt. Er spielt sich in den äusseren Formen des Friedenszustandes ab und kleidet sich in die Gestalt einer inneren Umwälzung. Die Anfänge sind klein und scheinbar harmlos – das Ende ist so bitter wie der Krieg selbst.»** Mit ihrer einseitigen Berichterstattung zugunsten der Ukraine, die auch die Legitimierung von Gewalt beinhaltet, heizt die SRG das gesellschaftliche Klima in der Schweiz und den Krieg in der Ukraine weiter an. Vermittelnde, friedensfördernde Berichterstattungen, die sachlich und neutral auf eine Beilegung des Konflikts hinarbeiten, fehlen bei der SRG. Die Vielfalt der Ansichten zum Ukrainekrieg – gerade betreffend eine differenzierte Sicht auf den Konflikt und eine vermittelnde Friedensarbeit – wird in diesem Beitrag wie auch generell von der SRG in keiner Weise zum Ausdruck gebracht.

Aus der kurzen «Nichtantwort» der Ombudsstelle auf meine Beschwerde sowie aus der erneuten Bezeichnung als Vielbeanstanderin entnehme ich, dass ich die Nerven der Ombudsstellenmitarbeiter endgültig überspannt habe. Die Ombudsstelle und die UBI haben sich damit für mich endgültig als Alibi-Organisationen entpuppt.

***Anmerkung: Dass sich dieser Avi Motola, der von der SRG so heldenmässig dargestellt wurde, kurze Zeit später als Straftäter mit einem langen Vorstrafenregister entpuppte (Diebstahl, Sachbeschädigung, Urkundenfälschung, Raubversuch, Körperverletzung, Drohung, Drogendelikte usw.) wirft ein fragwürdiges Licht auf die Beweggründe der SRG für diese Sendung. Offensichtlich war der SRG das reisserische Thema wichtiger als seriöse Nachforschungen über die Vergangenheit des Porträtierten.***

Ich schliesse dieses Schreiben mit den Worten von **Alexander Solschenizyn**:

*«Die Quelle der Kraft oder der Schwäche einer Gesellschaft ist ihr geistiges Lebensniveau - dann erst ihr industrielles. Marktwirtschaft allein und selbst allgemeiner Überfluss können nicht die Krone des menschlichen Daseins sein. Die Lauterkeit der sozialen Beziehungen ist entscheidender als das Mass des Überflusses. Wenn in einer Nation die geistigen Kräfte verdorren, rettet sie weder die beste Staatsordnung noch industrielle Höchstentwicklung vor dem Untergang.»*

Mit freundlichen Grüssen

Christine Gross

*Beilage erwähnt.*